

Was steckt hinter Produkten, die täglich genutzt werden?

Vortrag Geschichten hinter dem Material


Kempten | az | Was steckt hinter Produkten, die täglich genutzt werden? Dieser Frage geht Professor Dr. Armin Reller an seinem Lehrstuhl für Festkörperchemie der Universität Augsburg nach. In seinem Vortrag im Kempodium anlässlich des Tag der Regionen zeigte er Geschichten auf, die hinter den Materialien stehen, die in alltäglichen Geräten wie Handy, Computer oder dem Katalysator verarbeitet werden.

Erstaunt zeigten sich die Zuhörer, wie viele unterschiedliche und teils seltene Metalle beispielsweise in einem Handy verarbeitet werden. Dabei machten sich Nutzer und oft auch Hersteller keine Gedanken darüber, dass manche Rohstoffe in wenigen Jahren nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Ebenso gehören zur Geschichte eines Produkts, die Bedingungen, unter denen die Rohstoffe abgebaut und verarbeitet werden. Reller sieht

die größten Belastungen für die Zukunft in den sich hieraus ergebenden sozialen Spannungen in verschiedenen Produktionsländern.

Auch das Wiederverwerten sei nicht immer möglich oder werde vernachlässigt. So gingen jedes Jahr mehrere Tonnen Silber aus gebrauchten Elektronikgeräten in Deutschland verloren. Hoffungsvolle Ansätze sieht der Experte dagegen im zunehmenden Bewusstsein auch großer Konzerne, das Recycling gebrauchter Geräte schon in der Herstellung zu planen. Gleichzeitig sieht er in der Beachtung und Förderung regionaler Potenziale und Wirtschaftskreisläufe eine echte Chance für die Zukunft.

 **Weitere** Aktionen und Informationen rund um das Thema „Klimaschutz durch kurze Wege“ mit verschiedenen Gewinnspielen gibt es heute, Samstag, von 11 bis 18 Uhr im Kempodium in Kempten.